



Lesespurkarte Friert der Frosch im Winter?





Friert der Frosch im Winter?

Die Blaumeise saß mit ihrem Freund, dem Frosch, am Teich. Es schneite. Ein kalter Wind blies. Auf einem Stein im Teich hockte der Frosch.

„Brrr!“, sagte der Frosch. „Es ist so kalt!“

„Ja“, zwitscherte die Blaumeise.

„Ich friere!“ Sie flatterte auf und ab.

„Lass uns einen Platz suchen,
wo es wärmer ist!“

Die Blaumeise flog los.

Da rief der Frosch: „Ich bin festgefroren! Hilfe!“

Die Blaumeise kam zurück. Wirklich: Die Froschfüße
waren durch eine Schicht Eis mit dem Stein verbunden.

„Oh weh!“, rief die Blaumeise. „Ich hole Hilfe bei Freundin Storch!“

„Freundin Storch?“, quakte der Frosch. „Warte!“

Doch das hörte die Blaumeise schon nicht mehr.



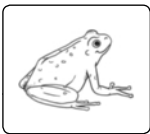
Wie geht die Geschichte weiter? Lies weiter. Beginne bei ①.

- ① Die Blaumeise flog zum Storchennest. Es lag auf der Tanne hinter dem Teich. Die Störchin hatte die halbe Welt gesehen. Bestimmt wusste sie, wie man Froschfüße auftaut. Doch als die Blaumeise am Nest landete, war es leer. Nur ein Schild sagte: „Bin im Süden!“

„Ach je“, seufzte die Blaumeise. „Was nun?“

Von hier oben konnte sie den Teich, die Wiese und den Waldrand sehen. Auf der anderen Seite der Wiese entdeckte sie das Eichhörnchen. Die Blaumeise flog zu ihm.

- ② Die Blaumeise will zu einem anderen Tier.
Lies noch einmal bei Nummer ① nach.



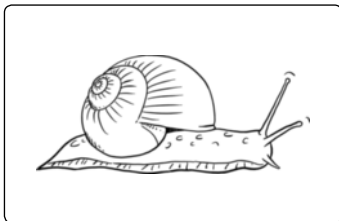
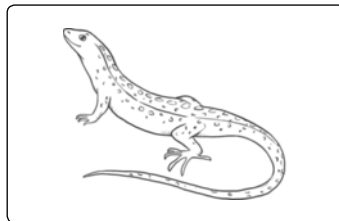
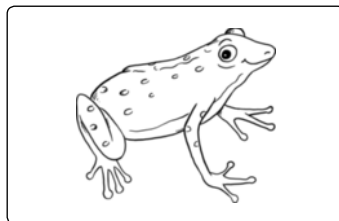
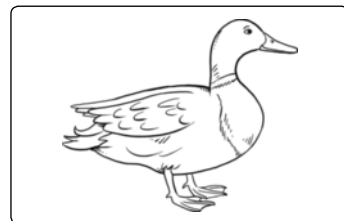
- ③ Blaumeise und Specht landeten am Fluss. Oben am steilen Ufer lag der Dachsbau. „Hallo, Frau Dachs!“, rief der Specht. Die Dachsfrau steckte ihre Schnauze heraus. Als sie vom Frosch gehört hatte, durften die beiden in den Bau kommen. Dort war alles mit Kissen gepolstert. Auf ihrem Sofa lagen viele Wärmflaschen. „Nehmt eine Wärmflasche mit!“, sagte die Dachsfrau. Mit der Wärmflasche flogen Specht und Blaumeise zurück zum Stein am Teich.
- ④ Die Blaumeise will zu anderen Tieren fliegen. Lies noch einmal bei Nummer ⑧ nach, welche es sind.
- ⑤ Geschickt schlüpfte die Blaumeise unter das Gebüsch. „Hier ist der Frosch!“, rief sie erleichtert. „Mein lieber Frosch! Ich habe dir eine Wärmflasche, eine Nuss und Wolle mitgebracht!“ Doch der Frosch antwortete nicht. Seine Augen blickten starr geradeaus. Er hockte steif in einem Erdloch. „Oh nein!“, schluchzte die Meise. „Bestimmt ist er erfroren!“ Die Meise zitterte. Bald würde es Nacht werden. Der Specht rief: „Wir müssen die Eule holen. Bestimmt weiß sie Rat.“
- ⑥ Die Rehe standen eng zusammen direkt unter den Fichten am Waldrand. „Hallo“, tschilpte die Meise. „Es ist so bitterkalt. Mein Freund, der Frosch, ist im Teich festgefroren! Wie könnte ich ihm helfen?“ Ein Reh brummte: „Wir tragen alle ein Winterfell. Das wärmt.“ Das kleinste Reh blökte: „Häkele dem Frosch Strümpfe! Nimm dir dazu Haare von mir.“ „Danke!“, zwitscherte die Blaumeise. Sie pickte sich so viele Haare, wie sie tragen konnte.

**Lies den Text.**

Der Frosch kann seine Körpertemperatur nicht selbst beeinflussen.
Er ist immer so kalt oder warm wie seine Umgebung.
Wenn die Temperaturen im Herbst sinken, wird auch der Frosch kalt.
Er kann sich nicht selbst aufwärmen.
Im Winter fällt der Frosch in Winterstarre. Er bewegt sich dann nicht mehr. Sein Herz und Atem arbeiten nur sehr schwach.
Außerdem nimmt der Frosch keine Nahrung mehr auf.
Im Frühling steigen die Temperaturen – es wird wärmer.
Der Frosch erwacht aus der Winterstarre und wird langsam aktiv.
Die Schnecke, die Eidechse, die Schlange und einige andere Tiere fallen auch in Winterstarre. Genau wie der Frosch können sie ihre Körpertemperatur nicht selbst beeinflussen. Diese Tiere nennt man wechselwarme Tiere. Sie wechseln die Temperatur, wenn die Umgebung kälter oder wärmer wird.

**Kreise die Wörter im Text ein.**

Körpertemperatur · Winterstarre · wechselwarme Tiere

Erkläre die Wörter einem Partner.**Welche Tiere fallen in Winterstarre? Kreuze an.**☐☐☐☐☐☐